

Schulz, Anne/Rössler, Patrick (2013). Schweigespirale Online. Die Theorie der öffentlichen Meinung und das Internet. Reihe Internet Research, Bd. 43. Baden-Baden: Nomos. 256 S., 39,00 €.

Beitrag aus Heft »2013/05: E-Learning«

Trotz des unglaublich schnellen Medienwandels gibt es viele Medienwirkungstheorien schon seit Jahrzehnten. Dabei stellt sich die Frage, inwieweit diese Theorien in der heutigen Online-Zeit noch Bestand haben und wie groß ihre Erklärungskraft immer noch ist. Die Monografie Schweigespirale Online beschäftigt sich genau mit diesen Fragen und überprüft die Theorie der Schweigespirale innerhalb von zehn Kapiteln auf ihre heutige Anwendbarkeit. Zu Beginn werden die theoretischen Grundlagen ausführlich erläutert und in das Modell der soziologischen Erklärung eingeordnet, da dieses Modell den Leitfaden für die Analyse bildet. Anschließend geht es um die Makro-Situation, die aus den 1970er Jahren mit der heutigen Perspektive verglichen wird. Dem folgt der Übergang der Makro- zur Mikroebene, der auch als Logik der Selektion bezeichnet wird.

Dabei werden die Wahrnehmung des Meinungsklimas, die Wahrnehmung von Sanktionsmöglichkeiten und der Einfluss von Referenzgruppen näher betrachtet. Nach dem Übergang der Ebenen wird der Fokus auf die Mikroebene, die Akteurin oder den Akteur selbst, gelegt. Hier spielt die Bedeutung von individuellen Merkmalen eine entscheidende Rolle. Danach wird mit der Logik der Selektion, die hier Reden und Schweigen innerhalb von virtuellen Räumen umfasst, die Betrachtung der Mikroebene abgeschlossen. Anschließend werden die bisherigen Erkenntnisse in ein neues Modell überführt. Diese ermöglichen dann eine Rückführung auf die Makroebene durch die Logik der Aggregation. Abgerundet wird das Buch durch schlussfolgernde Betrachtungen.

Empfehlenswert ist diese Monografie für Kommunikationswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die sich mit der Medienwirkungsforschung auseinandersetzen.